

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	11
------------------	----

EINLEITUNG	13
------------------	----

TEIL I

DER FINANZDERIVATEHANDEL – CHANCE ODER HERAUSFORDERUNG? SKIZZE EINES SPANNUNGSFELDES

1.	FINANZDERIVATE – EINE STANDORTBESTIMMUNG	23
1.1.	Begriffsklärung	23
1.2.	Finanzderivate – Definition und Merkmale	25
1.3.	Zur Entstehung und Entwicklung des Finanzderivatehandels	28
1.4.	Finanzderivate im Licht der Deregulierungsbewegung . . .	30
1.5.	Finanzderivate als Innovation der Moderne	32
1.6.	Finanzderivate und die moderne Finanztheorie	34
1.7.	Börslicher und außerbörslicher Finanzderivatehandel	35
2.	DIE GRUNDFORMEN DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE UND IHRE INDIVIDUELLEN RISIKEN: FORWARDS, FUTURES, SWAPS UND OPTIONEN	41
2.1.	Der Forward-Kontrakt	41
2.2.	Der Future-Kontrakt	43
2.3.	Der Swap-Kontrakt	44
2.4.	Der Credit Default Swap (CDS)	45
2.5.	Die Finanzoption	46
2.6.	Kreditrisiko und Marktrisiko bei Finanzoptionen	50
2.7.	Der Hebeleffekt	53
2.8.	Individuelle Risiken im Umgang mit Finanzderivaten	54

TEIL II

FINANZDERIVATE – RISIKOETHISCHE KRITERIEN FÜR DEN UMGANG MIT FINANZMARKTRISIKEN

3.	DER RISIKOBEGRIFF	59
3.1.	Objektive und subjektive Wahrscheinlichkeiten	62

3.2.	Entscheidung unter Risiko	63
3.3.	Risikoethik	65
3.4.	Individuelles versus soziales Risiko	67
4.	DER HANDEL MIT RISIKEN AUF FINANZMÄRKTEN – RISIKOETHISCHE IMPLIKATIONEN	71
4.1.	Finanzmarktrisiken – ihr Risikobegriff und die Interpretation von Eintrittswahrscheinlichkeiten auf Finanzmärkten	74
4.2.	Finanzmarktrisiken – individuelle oder soziale Risiken? ..	81
4.3.	Das Kriterium der Zustimmung zu Risikoübertragungen auf Finanzmärkten	84
4.4.	Der Nutzen als inhaltliches Kriterium zur Bewertung von Risiken	89
4.4.1.	Die Bedeutung des Effizienzkriteriums für Finanzmärkte	90
4.4.2.	Der Effizienz-Test und seine Grenzen	96
4.5.	Finanzmarktrisiko und Rechte	99
4.5.1.	Die Theorie moralischer Rechte von Alan Gewirth	99
4.5.2.	Risiko und Rechte	101
4.5.3.	Rechtfertigungsgründe für die Übertragung von Finanzmarktrisiken	104
5.	FINANZDERIVATE: RISIKOETHISCHE DIMENSIONEN UND KRITERIEN	111
5.1.	Zum individuellen Nutzen von Finanzderivaten	112
5.2.	Individuelle Chancen und soziale Risiken von Finanzderivaten – Untersuchungsfragen und Methodik des weiteren Vorgehens	115
5.3.	Nutzen und Nullsummenspiele	116
5.4.	Größe und Komplexität des Finanzderivatehandels	122
5.5.	Zur Fiktivität des Finanzderivatehandels	127
5.5.1.	Finanzderivate und die Realwirtschaft	128
5.5.2.	Realwirtschaft versus Finanzwirtschaft?	130
5.5.3.	Kritik der Finanzwirtschaft	133
5.5.4.	Differenzgeschäfte und Bucket Shops	135
5.5.5.	Differenzgeschäfte als Tabu und die »Rule against Difference Contracts«	137
5.5.6.	Finanzderivate im Spannungsfeld von Real-und Finanzwirtschaft	139
5.5.7.	Beispiel: Credit Default Swaps	143
5.5.8.	Beispiel: Lebensmittelspekulation	148

5.6.	Finanzderivate und Finanzmarktkrisen	152
5.6.1.	»Interne« und »externe« Bedrohungen: Welche Rolle spielen Finanzderivate für die Entstehung von Krisen? ...	154
5.6.2.	Die Systemrelevanz von Finanzderivaten	157

TEIL III

SYSTEMISCHE RISIKEN AUF FINANZMÄRKTEN – BEGRIFFSBESTIMMUNG, AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND RISIKOETHISCHE PROBLEMFELDER

6.	SYSTEMISCHES RISIKO IN DER AKTUELLEN DEBATTE UM DIE REGULIERUNG DER FINANZMÄRKTE	167
6.1.	Systematisches und systemisches Finanzmarktrisiko	173
6.2.	Merkmale systemischer Risiken nach Renn und Keil	176
6.3.	Konsequenzen systemischer Finanzmarktrisiken	177
6.4.	Zur Wahrscheinlichkeit des Eintritts katastrophaler Schäden	187
6.4.1.	Risikomessmodelle und Unsicherheit	188
6.4.2.	Systemische Unsicherheit	195
7.	KOMPENSIERBARKEIT, REVERSIBILITÄT UND VERSICHERBARKEIT SYSTEMISCHER FINANZMARKTRISIKEN	197
7.1.	Reversibilität katastrophaler Schäden des Finanzmarktes ..	198
7.2.	Kompensierbarkeit von Schäden des Finanzmarktes	202
7.3.	Kompensierbarkeit von Risiken des Finanzmarktes	207
7.4.	Versicherbarkeit katastrophaler Schäden des Finanzmarktes	210
7.4.1.	Voraussetzungen für Versicherbarkeit	211
7.4.2.	Ulrich Becks »Uninsurability Thesis«	212
7.4.3.	Versicherbarkeit und Finanzmärkte	214
7.4.4.	Versicherbarkeit und die Verantwortung für Risiken	217
7.5.	Systemische Risiken auf Finanzmärkten und das Problem der Verantwortung	221
7.5.1.	Das Problem der »Dilution«	222
7.5.2.	Das Problem der »Delusion«	224
8.	SYSTEMISCHE FINANZMARKTRISIKEN ALS MORALISCHES PROBLEM: BEGRÜNDUNG EINER VORSORGEVERANTWORTUNG?	227
8.1.	Vorsorge als risikoethisches Prinzip?	229

8.2.	Maßnahmen für den Finanzderivatehandel zum Zweck der Finanzsystemstabilität	233
	SCHLUSSBETRACHTUNG	239
	Literaturverzeichnis	247
	Abkürzungsverzeichnis	269
	Personenregister	270